

Lagerinfos – JuLa

Unterkunft & Verpflegung

Ihr Kinder seid in Schlafzelten untergebracht, die je aus 6 bis 8 Kindern bestehen. Je nach Anmeldungen haben wir 6 bis 10 Zeltgruppen. Die jüngeren von euch befinden sich in der Regel in Zelt-1 und Zelt-2, die ältesten in Zelt-6/10. Wenn du mit deinen Freunden in einem Zelt untergebracht werden möchtest, dann habt ihr die Möglichkeit eure Wünsche auf einen Zettel zu schreiben, den ihr nach eurer Anmeldung erhalten werdet. Wir bemühen uns, eure Wünsche soweit es geht zu erfüllen.

Die Teamer schlafen in separaten Zelten. Falls ihr nachts einen von uns sprechen möchtet, müsst ihr nur zu dem Zelt gehen, vor dem eine Lampe steht. Das erklären wir euch aber alles im Lager.

Damit ihr nicht verhungern müsst, werden die KüMäs (Küchenmädchen) für unser Essen sorgen:

Frühstück:	Brote mit Käse, Schinkenwurst, Marmelade (Erdbeer- und Kirsche) und dazu Kakao oder Milch
Mittagessen:	Wechselnder Menüplan, dazu gibt es meist Salat oder Gemüse und Nachtisch
Kinderkaffee:	Kuchen gibt es in der Mittagspause
Abendessen:	Brote mit Käse, Schinkenwurst, Marmelade (Erdbeer- und Kirsche), manchmal zusätzlich eine Suppe

Auf dem Lagerplatz stehen permanent zwei Töpfe mit Wasser und Eistee, bei denen ihr euch rund um die Uhr bedienen könnt.

Tagesablauf

Ein Tagesablauf der auf die Minute genau ist, ist im Lager unmöglich einzuhalten. Der folgende Ablauf ist lediglich ein Musterbeispiel und zur Orientierung gedacht:

08:30 Uhr	wecken, waschen, ggf. duschen
09:00 Uhr	Frühstück mit anschließendem Spülen
10:00 Uhr	Morgenprogramm
12:30 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Kinderkaffee
15:30 Uhr	Nachmittagsprogramm
18:30 Uhr	Abendbrot
20:00 Uhr	Abendprogramm
22:00 Uhr	Abschlussrunde, Zähne putzen, bettfertig machen
22:30 Uhr	Nachtruhe

Gesundheit, Medikamente & Ärzte

Sollte ihr Kind während der Freizeit erkranken oder trotz aller Vorsicht und Obacht einen Unfall erleiden, wenden wir uns an die ortsansässigen Ärzte. Insgesamt gibt es auf Ameland zwei Hausärzte und einen Zahnarzt, die sich alle sehr gut auf den Umgang mit jüngeren Patienten verstehen. Seit einigen Jahren nutzen wir das Angebot der Maltesa in Buren. Mit diesen Ersthelfern und Ärzten haben wir die letzten Jahre sehr gute Erfahrung gemacht, nicht zuletzt wegen der dortigen kurzen Wartezeit und des kinderfreundlichen Umgangs.

Selbstverständlich werden Sie als Eltern in einem ernstem Fall telefonisch benachrichtigt. Zusätzlich erhalten Sie nach Abschluss der Freizeit ein Kranken- und Unfallprotokoll mit wichtigen Hinweisen, Kontaktanschrift des behandelnden Arztes, etc. von uns.

Die Kosten für die Behandlung / Medikamente werden zunächst aus der Lagerkasse bezahlt.

Haben Sie Vertrauen zu uns! Unser Motto zu diesem Thema lautet: „Wenn Sie nichts von uns hören, ist auch nichts dramatisches passiert!“.

Krankenversichertenkarte

Damit ihr Kind im Notfall alle ärztlichen Behandlungen in Anspruch nehmen kann, benötigen wir die Europäische Krankenversichertenkarte (European Health Insurance Card: kurz EHIC). Kann die Karte nicht vorgelegt werden, wird die Behandlung vom Arzt wie bei Privatpatienten – mit der entsprechend höheren Gebühr abgerechnet. Behandlungen des Zahnarztes werden durch die Karte nicht vollständig abgedeckt. Hier erhalten Sie auf jeden Fall eine Rechnung.

Bitte achten Sie unbedingt auf die Gültigkeit der Krankenkassenkarte!

Private Auslandskrankenversicherung

Wir empfehlen eine zusätzliche, private Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen.

Ein eventuell notwendiger und kostspieliger Krankenrücktransport nach Deutschland ist dadurch abgedeckt. Gesetzliche Krankenkassen dürfen solche Kosten (dazu zählen auch anfallende Mehrkosten und Eigenbeteiligungen) nicht übernehmen.

Medikamente

Sollte Ihr Kind während der Ferienfreizeit Medikamente einnehmen müssen, geben Sie diese bei der Kofferabgabe dem entsprechenden Lagerleiter (notfalls auch am Abfahrtstag).

Damit wir garantieren können, dass die Medikamente korrekt verabreicht werden, packen Sie das Medikament bitte in eine Plastiktüte mit dem Namen des Kindes und legen Sie einen Zettel (siehe Link) mit einer detaillierten Beschreibung für die Einnahme, die Dosierung, etc. dazu.

Auch wenn sich Ihr Kind mit dem Medikament gut auskennt, hat dieses nichts (!) im Koffer oder Rucksack zu suchen. Bitte geben Sie **jedes** Medikament der Lagerleitung. Ausschließlich der Lagerleiter ist für die Verabreichung verantwortlich, in Ausnahmefällen kann diese Verantwortung vom Lagerleiter auf den entsprechenden Betreuer übertragen werden (z.B. bei Zeltgruppenausflügen).

Bitte scheuen Sie sich nicht Schwächen Ihres Kindes anzugeben, wie Bettnässen, Migräne, Kreislaufschwächen, etc.

Bitte weisen Sie uns **unbedingt** auf Medikamentenunverträglichkeiten hin, z.B. gegen Penicillin o.ä.

Brillenträger sollten (soweit vorhanden) eine Ersatzbrille in einem stabilen Hartplastik-Etui mitnehmen.

Papiere

Obligatorisch sind der **Personalausweis** des Kindes oder der **Reisepass** sowie die **Krankenversichertenkarte**. Privatpatienten geben ein Bestätigungsschreiben mit ab. Ein Impfpass wird nicht benötigt.

Achten Sie bei allen Papieren auf die Gültigkeit!

Post vom Lager

Wenn Sie ihr Kind für das Amelandlager angemeldet haben, erhält ihr Kind im Laufe des Jahres mehrmals Post von uns. In diesen Briefen finden Sie Einladungen zu Veranstaltungen, aber auch Formulare zum Thema Gruppenwünsche, sowie den „EG-BOGEN“ (Einverständniserklärung, Gesundheitsbogen).

Diese wichtigen Dokumente, die Krankenversichertenkarte, der Ausweis und Medikamente ihres Kindes bleiben in der Obhut der Lagerleitung.

Kontakt während des Lagers

Briefverkehr von zu Hause ins Lager

Post ist immer gerne gesehen und besonders wichtig. Gerade in den ersten Tagen können Briefe und Karten von „zu Hause“ helfen, evtl. Heimweh zu vermindern oder sogar ganz zu vermeiden. Schreiben Sie ruhig schon ein paar Tage vor der Abreise, so dass der erste Brief / die erste Karte schon frühzeitig ankommt.

Briefverkehr vom Lager nach Hause

Wenn Ihr Kind im Lager Briefe oder Postkarten nach Hause oder zu Verwandten schicken soll/möchte, geben Sie ihm die Adressen der entsprechenden Personen mit. Beachten Sie, dass zur Absendung niederländische Briefmarken benötigt werden, die das Kind im Lager erhält. Es ist dementsprechend hinfällig Ihrem Kind deutsche Briefmarken mitzugeben.

Telefonieren im Lager

Ihr Kind hat die Möglichkeit während der Ferienfreizeit mit Ihnen (oder Verwandten) zu telefonieren. Dazu wird **ausschließlich** ein Handy des Lagers benutzt. Ihr Kind **darf keines Falls** ein eigenes Handy mitnehmen. Dieses würde unverzüglich eingesammelt werden und erst am Ankunftstag wieder ausgehändigt werden.

Gebühren fallen beim Telefonieren nicht an.

Behalten Sie im Hinterkopf, dass telefonieren mit den Eltern zwar einerseits Heimweh lindern, anderenfalls aber auch fördern kann. Telefonieren sollte also eher die Ausnahme bleiben. Auch hier gilt unser Motto: „Wenn wir uns nicht melden, ist nichts schlimmes passiert!“.

Besuch im Lager

Um Heimweh zu vermeiden, keine Kinder zu benachteiligen, Ausnahmen zu schaffen und das Lagerleben nicht zu stören, ist Besuch von Eltern/Verwandten **nicht** erwünscht.

Notfälle

In dringenden Fällen, wenden Sie sich an folgende Stellen:

Pfarrbüro:	02861 924440
Annika Garriß (Lagerleitung Mädchenlager):	0157 77043989
Thomas Höing (Lagerleitung Jungenlager):	0157 89556763

Adressen im Lager

Kamp Borken

„Name des Kindes

Vakatiepark Klein Vaarwater

Klein Vaarwaterweg 14

NL-9164 MA Buren / Ameland

Fahrt

Um zeitliche Verzögerungen am Abfahrtstag möglichst zu vermeiden, wird das Gepäck bereits einen Tag vor der Abfahrt verladen (s. Termine) und direkt zum jeweiligen Lagerplatz transportiert.

An diesem Tag werden auch die Ausweise und Krankenversichertenkarten (EHIC) eingesammelt.

Vom gemeinsamen Treffpunkt in Borken aus bis zum Fähranleger erfolgt die Fahrt mit Reisebussen. Nach dem Übersetzen mit der Fähre, geht es zu Fuß bis zum jeweiligen Lagerplatz.

Abfahrtstag

Geben Sie Ihrem Kind für die Fahrt einen Rucksack, mit Proviant für die Fahrt mit.

Abends gibt es im Lager ein warmes Abendessen.

Während der Busfahrt wird das Taschengeld (40 €) eingesammelt. Geben Sie trotzdem ein Portemonnaie mit, da das Geld für Stadtgänge an die Kinder ausgehändigt wird.

Ursprünglich waren 30 € Taschengeld die Regel und 10 € zusätzlich sind für Postkarten, Briefmarken und Telefongebühren gedacht gewesen. Da aber in den letzten Jahren die Telefongebühren weggefallen sind, haben wir die 30 € Taschengeld + 10 € Telefon- und Postgeld zu 40 € Taschengeld zusammengefasst.

Bitte geben Sie Ihrem Kind nicht mehr als 40 € mit. Schwarzgeld sammeln wir ein, um Streitigkeiten und Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Falls Sie Ihrem Kind weniger als 40 € mitgeben möchten, ist das selbstverständlich auch in Ordnung.

Packliste

Packen Sie den Koffer mit Ihrem Kind zusammen, damit es weiß, wo welche Kleidungsstücke liegen. Legen Sie eine Kopie der Packliste hinzu, damit das Kind weiß, was es alles dabei hat und vor der Rückfahrt kontrollieren kann, ob es bspw. alle Handtücher dabei hat.

Packen Sie den Koffer nicht zu voll!

Koffer

Geben Sie ihrem Kind nur stabile und fest verschließbare Koffer und Taschen mit!

Bitte binden Sie den Schlafsack **nicht** am Koffer fest.

Versehen Sie sowohl Koffer, Schlafsack, als auch Isomatte mit einem **blauen** Isolierband, damit das Gepäck Ihres Sohnes nicht im Mädchenlager landet.

Kennzeichnung

Denken Sie außerdem daran alle Gepäckkomponenten mit dem Namen Ihres Kindes zu versehen, möglichst groß und sichtbar. Am besten wird ein laminiertes Schildchen o.ä. an das Gepäck gehängt. Auch das Geschirr und Besteck sollte mit Namen gekennzeichnet werden. Benutzen Sie keine Filzstifte, sondern wasserdichte Eddings.

Hygiene

Die sanitäre Einrichtung („Erna“) wurde 2018 saniert und verfügt über Duschen, zahlreiche Waschbecken und Toiletten.

Zur besseren Hygiene, geben Sie Ihrem Kind ggf. Desinfektionstücher für die Toiletten mit und Badeschlappen zum Duschen. Toilettenpapier können sich die Kinder vom Lagerplatz mitnehmen.

Duschen können die Kinder in Ihrer Freizeit und in der vom Programm vorgeschriebenen Zeit (z.B. nach einem anstrengenden Fußballturnier).

Lagerinfos – MäLa

Unterkunft & Verpflegung

Vor dem Lager werdet ihr in Gruppen eingeteilt, die aus 6 bis 8 Mädchen bestehen. Je nach Anmeldungen haben wir 6 bis 8 Gruppen, die auf die drei vorhandenen Schlafsäle aufgeteilt werden. Wenn du mit deiner Freundin oder mehreren Freundinnen unterwegs bist und gerne mit ihnen in eine Gruppe möchtest, kannst du deine Wünsche auf einen Zettel schreiben und wir versuchen dann alle Wünsche zu berücksichtigen, damit das Lager eine tolle Zeit für euch wird.

Natürlich darf das Essen im Lager auch nicht fehlen. Dafür sind im Lager die KÜMäs (Küchenmädchen) zuständig:

Frühstück:	Brote mit Käse, Schinkenwurst, Salami, und Marmelade (Kirsche und Erdbeere) und dazu Milch oder Kakao
Mittagessen:	Wechselnder Menüplan, dazu gibt es Salat oder Gemüse und natürlich Nachtisch
Kinderkaffee:	In der Mittagspause gibt es Kuchen
Abendessen:	Brote mit Käse, Schinkenwurst, Salami, und Marmelade (Kirsche und Erdbeere) und dazu Milch oder Kakao

Während des ganzen Tages haben wir zwei Töpfe mit Wasser und Eistee auf dem Platz oder im Haus stehen, an dem ihr euch rund um die Uhr bedienen könnt.

Tagesablauf

Dieser Tagesablauf ist ein Rahmenplan, der, wenn es das aktuelle Programm erfordert, abgeändert und dem Lager- und Wettergeschehen (z.B. Aktionen mit dem Jula oder Strandgang) angepasst wird.

8:00 Uhr	Wecken, Waschen, etc.
8:30 Uhr	Frühstück & Dienste
10:00 Uhr	Vormittagsprogramm
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Mittagspause
15:00 Uhr	Kinderkaffee & Betreuerrunde
15:30 Uhr	Nachmittagsprogramm
18:30 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	Abendprogramm
22:00 Uhr	Tagesabschluss & Betreuerrunde
22:30 Uhr	Nachtruhe

Gesundheit

Sollte ihr Kind während der Freizeit erkranken oder trotz aller Vorsicht und Obacht einen Unfall erleiden, wenden wir uns an die ortsansässigen Ärzte. Insgesamt gibt es auf Ameland zwei Hausärzte und einen Zahnarzt, die einen sehr kinderfreundlichen Umgang mit Kindern aufweisen. Seit einigen Jahren nutzen wir das Angebot der

Maltesa in Buren. Mit diesen Ersthelfern und Ärzten haben wir die letzten Jahre sehr gute Erfahrung gemacht, nicht zuletzt wegen der dortigen kurzen Wartezeit und des kinderfreundlichen Umgangs.

Selbstverständlich werden Sie als Eltern in einem Ernstfall telefonisch benachrichtigt.

Zusätzlich erhalten Sie nach Abschluss der Freizeit ein Kranken- und Unfallprotokoll mit wichtigen Hinweisen, Kontaktanschrift des behandelnden Arztes, etc. von uns.

Die Kosten für die Behandlung / Medikamente werden zunächst aus der Lagerkasse bezahlt.

Unsere Motto zum Thema Gesundheit lautet: „So lange sie von uns nichts hören, ist nichts Beunruhigendes geschehen.“

Krankenversichertenkarte(auf Gültigkeit achten!)

Damit ihr Kind im Notfall alle ärztlichen Behandlungen in Anspruch nehmen kann, benötigen wir die Europäische Krankenversichertenkarte (European Health Insurance Card: kurz EHIC). Kann die Karte nicht vorgelegt werden, wird die Behandlung vom Arzt wie bei Privatpatienten – mit der entsprechend höheren Gebühr abgerechnet. Behandlungen des Zahnarztes werden durch die Karte nicht vollständig abgedeckt. Hier erhalten Sie auf jeden Fall eine Rechnung.

Private Auslandskrankenversicherung

Wir empfehlen eine zusätzliche, private Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen. Ein eventuell notwendiger und kostspieliger Krankenrücktransport nach Deutschland ist dadurch abgedeckt. Gesetzliche Krankenkassen dürfen solche Kosten (dazu zählen auch anfallende Mehrkosten und Eigenbeteiligungen) nicht übernehmen.

Notwendige Medikamente

Sollte Ihr Kind regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, geben Sie diese bei der Kofferabgabe oder spätestens am Abfahrtstag der Lagerleiterin in ausreichender Menge ab. Damit wir garantieren können, dass die Medikamente korrekt verabreicht werden, packen Sie das Medikament bitte in eine Plastiktüte mit dem Namen ihres Kindes darauf und legen Sie einen Zettel mit detaillierter Beschreibung (Verordnungsgrund, Dosierung, ggf. Anwendung) dazu.

Auch wenn sich Ihr Kind mit seinen Medikamenten gut auskennt, haben diese doch nichts (!) im Koffer, Kulturbeutel und überhaupt im Zelt/Zimmer zu suchen.

Bitte schämen Sie sich nicht Schwächen ihres Kindes anzugeben, wie Bettnässen, Migräne, Kreislaufschwäche, etc.

Bitte weisen Sie uns **unbedingt** auf Medikamentenunverträglichkeiten, z.B. gegen Penicillin, hin.

Brillenträger sollten (soweit vorhanden) eine Ersatzbrille in einem stabilen Hartplastik-Etui mitnehmen.

Papiere & Lagerpost

- Kinder-/Personalausweis, bzw. Reisepass
- Europäische Krankenversichertenkarte (EHIC)
- Bestätigungsschreiben bei Privatpatienten

Achten sie bei allen Dokumenten auf die Gültigkeit!

Lagerpost

Wenn Sie ihr Kind für das Amelandlager angemeldet haben, erhält ihr Kind im Laufe des Jahres mehrmals Post von uns. In diesen Briefen finden Sie Einladungen zu Veranstaltungen, aber auch Formulare zum Thema Gruppenwünsche sowie den „EG-BOGEN“ (Einverständniserklärung, Gesundheitsbogen).

Diese wichtigen Dokumente, die Krankenversichertenkarte, der Ausweis und Medikamente ihres Kindes bleiben in der Obhut der Lagerleitung.

Kontakt während des Lagers

Briefverkehr Von zu Hause:

Post ist immer gerne gesehen und besonders wichtig. Gerade in den ersten Tagen können Briefe und Karten von „zu Hause“ helfen, evtl. Heimweh zu vermindern oder sogar ganz zu vermeiden. Schreiben Sie ruhig schon ein paar Tage vor der Abreise, so dass der erste Brief / die erste Karte schon frühzeitig ankommt.

Aus dem Lager:

Wenn Ihr Kind im Lager Briefe oder Postkarten nach Hause oder zu Verwandten schicken soll/möchte, geben Sie ihm die Adressen der entsprechenden Personen mit. Beachten Sie, dass zur Absendung niederländische Briefmarken benötigt werden, die das Kind im Lager erhält. Es ist dementsprechend hinfällig Ihrem Kind deutsche Briefmarken mitzugeben.

Telefon

Ihr Kind hat die Möglichkeit während der Ferienfreizeit mit Ihnen (oder Verwandten) zu telefonieren. Dazu wird **ausschließlich** ein Handy des Lagers benutzt. Ihr Kind

darf keines Falls ein eigenes Handy mitnehmen. Dieses würde unverzüglich eingesammelt und am Ende des Lagers wieder ausgehändigt werden.

Gebühren fallen beim Telefonieren nicht an.

Behalten Sie im Hinterkopf, dass das Telefonieren mit den Eltern zwar einerseits Heimweh lindern, andererseits aber auch fördern kann. Telefonieren sollte also eher die Ausnahme bleiben.

Auch hier gilt unser Motto: „Wenn wir uns nicht melden, ist nichts schlimmes passiert!“.

Besuch

Um Heimweh zu vermeiden, keine Kinder zu benachteiligen, Ausnahmen zu schaffen und das Lagerleben nicht zu stören, ist Besuch von Eltern/Verwandten **nicht** erwünscht.

Notfälle

In dringenden Fällen, wenden Sie sich an folgende Stellen:

Pfarrbüro: 02861 924440

Annika Garriß (Lagerleitung Mädchenlager): 0157 77043989

Thomas Höing (Lagerleitung Jungenlager): 0157 89556763

Adressen im Lager

Kamp Borken

„Name des Kindes“

Kamphuis „De Vallei“

Noordwal 28

NL-9164 KJ Buren/Ameland

Fahrt

Um zeitliche Verzögerungen am Abfahrtstag möglichst zu vermeiden, wird das Gepäck bereits einen Tag vor der Abfahrt verladen (s. Termine) und direkt zum jeweiligen Lagerplatz transportiert.

An diesem Tag werden auch die Ausweise und Krankenversichertenkarten (EHIC) eingesammelt. Vom gemeinsamen Treffpunkt in Borken aus bis zum Fähranleger erfolgt die Fahrt mit Reisebussen. Nach dem Übersetzen mit der Fähre, geht es zu Fuß bis zum jeweiligen Lagerplatz.

Abfahrtstag

Geben Sie Ihrem Kind für die Fahrt einen Rucksack, mit Proviant für die Fahrt mit.

Abends gibt es im Lager ein warmes Abendessen.

Während der Busfahrt wird das Taschengeld (40,- Euro) eingesammelt. Geben Sie trotzdem ein Portemonnaie mit, da das Geld für Stadtgänge an die Kinder ausgehändigt wird.

Bitte geben Sie ihrem Kind nicht mehr als 40€ mit um Ungerechtigkeit zu vermeiden!

Schwarzgeld wird eingesammelt und am Ende des Lagers ausgegeben.

Wenn Ihr Kind weniger als 40€ mitnehmen möchte ist dies auch vollkommen in Ordnung.

Packliste (siehe Downloads)

Koffer

Geben Sie ihrem Kind nur stabile und fest verschließbare Koffer und Taschen mit!

Den Schlafsack nicht am Koffer festbinden (extra kennzeichnen).

Sämtliche Koffer/Taschen mit vollständigem Namen und einer **roten** Kennzeichnung (für Mädchenlager) versehen.

Kennzeichnung

Versehen Sie ALLE Kleidungsstücke an auffälligen Stellen (Kleider-Schildchen) mit dem Namen Ihres Kindes (vollständiger Name oder mind. Doppelinitialen: z.B. „KiMu“ für „Kim Mustermann“).

Verwenden Sie dazu am besten einen Kugelschreiber, da diese wasserfest sind und auf dem Stoff nicht verlaufen. (KEINE Filzstifte!)

Auf gleiche Weise beschriften Sie auch:

- das komplette Essgeschirr(wasserfester(!) Edding)

- Akkus, etc.

Inhaltsverzeichnis im Koffer

Legen Sie eine ausgefüllte Packliste (Kopie) dem Gepäck Ihres Kindes bei und leiten Sie es zur Selbstkontrolle an.

Außerdem: **packen Sie gemeinsam!**

Den Koffer bitte nicht voll packen – ihr Kind benötigt für die Rückreise garantiert mehr

Stauraum als Sie.

Hygiene

Im Mädchenlager gibt es 4 Duschen und 5 Toiletten. Damit aber trotzdem alle Kinder ihre Duschzeiten bekommen gibt es einen Duschplan. Natürlich dürfen Ihre Kinder auch öfter duschen als es auf dem Plan verzeichnet ist, jedoch dann erst nach den Gruppen die auf dem Plan stehen.